



# AKZENTE



HEIKO HANSEN



## **Heiko Hansen**

Geschäftsführer-CEO

Coach / Mediator / Leistungspädagoge

**[www.talenthaus.de](http://www.talenthaus.de) / [info@talenthaus.de](mailto:info@talenthaus.de)**



In der Krise beweist sich der Charakter

Helmut Schmidt, Alt-Bundeskanzler

## ES BRAUCHT EIN GANZES DORF,

um ein Kind zu erziehen. Aus Erfahrungen entstand diese uralte pädagogische Weisheit. Viele sind beteiligt, manche Überzeugungen und Prägungen stehen Pate, um eine Mentalität zu bilden und faszinierende Talente eines Menschen zu entfalten. Übertragen Sie kurz diese Weisheit auf Ihr Unternehmen, auf Ihren Verein und Mannschaft oder auf sich selbst. Ersetzen Sie das „Dorf“ durch Ihr Unternehmen etc. und das „Kind“ durch Ihre Auszubildenden, Leader und Teams oder für Sie selbst und Ihre Talente. Wer ist und war beteiligt? Wer war ein wertvoller und geduldiger Mentor?

Mentalität – Talente mit Leidenschaft – Leistungseinstellungen – Wissen und Cleverness uvm. entstehen nicht von allein. Es ist ein Teamplay – mit einer gesunden Philosophie aus Balance, Pflicht, Freiheit und Vertrauen.

**Balance**, um unsere Kräfte energetisch einsetzen zu können!

**Pflicht**, um das Notwendige nachhaltig zu aktivieren!

**Freiheit**, um unsere Talente innovativ entfalten zu können!

**Vertrauen**, damit wir verlässlich kooperieren können!

Dafür und für mehr, benötigen wir Klarheit der Werte in der Ausbildung sowie Konsequenz im Training - mit balancierten Leistungszielen. Die Ergebnisse aus der neurobiologischen Forschung zeigen unmissverständlich, dass wir frühzeitig und mit ausgebildeten Eltern – als den ersten und emotional verbundensten Mentaltrainer ihrer Kinder – beginnen sollten, junge Talente auch in ihren mentalen, sozialen und emotionalen Kompetenzen auszubilden, um die Herausforderungen wie Klimawandel und Veränderungen in der Ökonomie und Welt-Gesellschaft, selbstsicher bestehen zu können.

# DIE BÜCHSE DER PANDORA IST AUF!

Der **Klimawandel** stellt neue, facettenreiche und konkrete Anforderungen in den pädagogischen Alltag:

- Welche Mentalität benötigen wir und ich, um die Herausforderung meistern zu können? Mit welchen Werten und Überzeugungen plus soziale Kompetenzen?
- Welche pädagogischen Aufgaben ergeben sich daraus in der Basis für Eltern? Intensiver und darauf aufbauend für Kindergärten und Schulen? Welche Folgen hat es für Berufe und Ausbildungen samt Führungsverantwortliche und AusbilderInnen?
- Hinzukommt: Wir müssen im Detail definieren, wer konkret welche erzieherischen und bildenden Aufgaben hat und wie sie sich inhaltlich verbinden.
- Was muss geschehen, damit wir gemeinsam und JETZT das absolut Notwendige initiieren, formulieren und auf den strukturiert auf den Weg bringen, damit das Geforderte und vor der Tür Stehende kompetent wie konsequent bewerkstelligt werden kann und auch wird?

**Wichtig ist**, eine sozial faire wie stabile, eine ökonomische wie ökologische Gemeinschaft zu bilden, die das EINE unser Leben wie unsere EINE Erde sinnvoll erhält! So bleiben wir im w.ERDE.n!  
Sind wir dazu mental in der Lage?

**SETZEN WIR AKZENTE DER VERNUNFT  
UND ENTFALTEN CLEVER TALENTE!**

# WARUM...

- **...bilden wir junge Menschen in ihren mentalen, emotionalen und sozialen Kompetenzen nicht *bereits in der Schule* aus?**  
In den MENTALEN Basen UNBEDINGT schon im Kindergarten und durch Eltern. In diesem jungen Menschenalter lassen sich alle Nuancen humaner Kompetenzen optimal trainieren.  
**VORTEIL 1:** Bereits mit Beginn der beruflichen Ausbildung sind junge Talente mit allen mentalen Ressourcen und innerer Selbstsicherheit kompetent ausgestattet.  
**VORTEIL 2:** In der Folge können Unternehmen etc. sehr viel Geld im HR-Management (Human Ressource) sparen und für andere Innovationen verwenden. Ebenso können enorme Folgekosten im sozialen und gesundheitlichen Kontext eingespart werden.
- **...trainieren wir die Mentalität nicht in einer proaktiven, cleveren wie verbindenden Verantwortung aller?**  
**VORTEIL 3:** Menschen mit einem ausgeprägten Selbstwertgefühl erreichen ihre wie gemeinschaftliche Ziele. Das Ich und das Selbst eines Menschen verbindet sich mit einem WIR, die Gemeinschaft. Das Leben wird balancierter, effizienter und niveauvoller. „Hand in Hand zu arbeiten“ kann und muss man sich erlauben und wollen, sonst kommt es irgendwann zielsicher zum „Faust auf Faust-Eklat“.
- **...beteiligen wir Menschen nicht frühzeitig und trainieren sie im Teamplay?** Z.B. durch begleitete Projektarbeiten in der Schule, auch in Kooperation mit regionalen Unternehmen oder Sport-Vereinen.  
**VORTEIL 4:** Sie lernen intensiv und konsequent sich auszutauschen, sich im Team zu stärken, innovativ zu forschen, miteinander effektiv und vertrauensvoll zu kooperieren. So funktioniert eine optimale Talent- und Mentalitätsförderung. Talente lernen als Subjekte, und werden nicht primär als benotete Objekte nach Standards betrachtet. Das Lernen im Leben selbst beurteilt meine Erfahrungen und stärkt meine Qualitäten. Noten hingegen verurteilen nur den Augenblick, der übermorgen anders ist.

# 5 AKZENTE DER TALENTE

1.

## MENTALITÄT

CHIP FOR LEADERSHIP / WÜRDE / CHARISMA

2.

## LEISTUNGSSTABILITÄT

AKZEPTANZ DER TALENTE / QUALITÄT / INTEGRITÄT

3.

## BILDUNG / BETEILIGUNG / BINDUNG

TRAINING / INNOVATION / TEAMPLAY

4.

## NACHHALTIGKEIT

KONSEQUENT / KOMPETENT / SELBSTSICHERHEIT

5.

## ÖKONOMISCH & ÖKOLOGISCH

GEWINNE IN BALANCE / KRAFT & RUHE / PROAKTIVE ENERGIE

Erster Akzent

# MENTALITÄT

CHARISMA / WÜRDE / CHIP FOR LEADERSHIP

Charakter zeigen! Mit Wahrhaftigkeit, mit Werten und mit Würde. Die Mentalität eines Menschen (oder eines Teams) ist eine tragende Säule, um zu vertrauen und sich zu verbinden. In sich selbst und mit anderen, die uns im Leben wie im Beruf begegnen. Mentalität gibt unseren Motiven, unseren Zielen und Entscheidungen viel Klarheit. Verbindet sich unsere Mentalität mit Würde und damit humane Werte zu leben, dann können wir Betrauen + Zutrauen mit Vertrauen verbinden.

## CHIP for LEADERSHIP

Eltern sind die ersten Mentaltrainer und Leader. Sie sind die ersten Vorbilder. Mit unserem genetischen Startprogramm lernen wir durch simples kopieren. Wir sehen etwas und wir machen es nach – mit allen Sinnen. Wir probieren vieles aus und machen unsere Erfahrungen.

Nach aktueller Forschung sind bis zum 05./06.Lebensjahr 90% der Persönlichkeit eines Menschen, insbesondere seine emotionale Re-Aktionsweise, gelegt. Das verändern wir nur in Nuancen und wenn es zumindest einen direkten Nutzen verspricht.

Für die Wirtschaft und Gesellschaft bedeutet das: Wenn wir junge Talente bereits frühzeitig in mentalen Kompetenzen, in Softskills und in ihrer Selbstsicherheit trainieren, geben wir zukünftigen Leadern bereits einen Chip mit, der u.a. mit mehr Effizienz und Glaubwürdigkeit ausgestattet ist.

*Jeder Leader und Ausbilder ist automatisch ein Vor.Bild.* Er/Sie gibt ein Bild ab. Die Erwartungen, Anforderungen und Bewertungen sind hoch. Es ist auch ein aktives Bild der Glaubwürdigkeit, des Könnens, des Vertrauens, der Autorität etc. Firmen gehen durch miserable Leader und Manager unter, die dem Schwachen mehr Gewicht geben als starken MitarbeiterInnen, weil sie Angst haben.



# Talente und Leader mit Mental.ität

plus

Qual.ität

Integr.ität

Autor.ität

Kreativ.ität

Flexibil.ität

Stabil.ität

Progressiv.ität

Sensibil.ität

Human.ität

Konform.ität

Aktiv.ität und Passiv.ität

**Wie firm ist Ihre FirmA im Leader.chip?**

**Welche drei Mentalitätspunkte  
bewerten Sie als besonders wichtig?**

# LEISTUNGSSTABILITÄT

AKZEPTANZ DER TALENTE / QUALITÄT / INTEGRITÄT

Etwas zu leisten, etwas entstehen zu lassen, Lob zu erfahren und sich daran zu erfreuen, ist ein Grundbedürfnis. Es motiviert uns zu mehr. So werden unsere Talente mit Leidenschaft gefördert und stabil ausgebaut. Wir können etwas, was wiederum unsere Selbstsicherheit und unser Selbstbild aufbaut. Das ist die absolute Basis für den Aufbau von Qualitäten. Jeder Erfolg öffnet den nächsten Lernprozess. Dies fühlt sich einfach nur gut an. Es fördert unsere Gesundheit – körperlich, mental und seelisch.

Unser mentales System wird destabilisiert, wenn es zu viel wird, der Druck zu hoch ist, sich sinnloses Mehr und Mehr mit Ungerechtigkeiten kombinieren: der erwartete gerechte Lohn ausbleibt, Leistungen keiner wahrnimmt, lobt und wertschätzt, keiner von mir lernen will (Copy), dann dreht sich das Spiel in die entgegengesetzte Richtung. Die Leistungsform lässt rapide nach – es verformt sich zu einem Burnout oder zu Lustlosigkeit.

Leistung sollte bereits in der Schule in Balance erfolgen, um Potenziale ausbauen zu können. Dort kann man schon erlernen, wie man die verschiedensten Talente integriert – in sich und mit anderen als Team. Das stärkt unsere innere Integrität. Wir glauben an uns und vertrauen den Teammitgliedern. In der Akzeptanz liegt der erste Schritt zur Effizienz. Von A bis Z. In der Akzeptanz liegt der erste Schritt zur Talententfaltung. In der Akzeptanz liegt der erste Schritt zum respektvollen Miteinander und Erhalt der Natur.

Leistungen verbinden uns, wenn wir miteinander kommunizieren, die Stärken verbinden, uns detailliert austauschen und beim Lernen wie im Handeln supporten. Es gibt keine bessere Stabilisierung von Leistung, als eine direkte Beteiligung am Geschehen und beim Lösen von Problemen. Damit würde auch eine Passion unseres Gehirns ins Spiel kommen: Probleme analysieren und lösen.

Sollten wir **LEISTUNGSPÄDAGOGEN** ausbilden,  
die bereits in der Schule junge Talente  
mit „Leistung in Balance“ trainieren?

## Dritter Akzent

# BILDUNG / BETEILIGUNG / BINDUNG

## PASSION / INNOVATION / TEAMPLAY

Die Forschung, u.a. Neurobiologie, Entwicklung und Motivation, bestätigt, wie grundlegend ein charismatischer Leader, sehr gut ausgebildete Teamplayer und ein fairer verlässlicher Umgang für herausragende und konstante Arbeitsergebnisse sind. Nachhaltige Bildung qualifiziert, insbesondere, wenn diese mit dem Anspruch an eine hohe Qualität verbunden ist. Kein Tschakka-Event und kein Motivationstrainer kann das kompensieren. Sie können sich das Geld sparen.

Mit Persönlichkeit, Können und Wissen sind wir an etwas Konkretem effektiv beteiligt. An innovativen wie lösungssuchenden Fragestellungen mitarbeiten zu dürfen, verbindet uns enorm! Es emotionalisiert sofort positiv. Man hat daran mitgebaut und eine gute Idee in die Waagschale geworfen, die sich u.U. mit einer weiteren guten Idee verbunden hat.

Der Grad sich im Team zu unterstützen wächst. Ebenso steigt der Grad sich einzubringen, sich mit dem Ganzen und dem Unternehmen zu identifizieren.

Besser: **KEINE ROUTINE IN DER KANTINE!** Gründen Sie sinnvoll und nutzbringende thematisch klar ausgerichtete Innovationsteams oder Lösungsgruppen. So zeigen sie sich als EIN TEAM von aktiven TALENTEN. Man muss als Leader und Geschäftsführer nicht alles wissen oder allein entscheiden. Unser Gehirn liebt es an Innovationen, an Problemlösungen und an Analysen zu arbeiten. Auch im Team – das verbindet intensiv. In der aktuellen Situation müssen wir an einer neuen Ausrichtung zwischen Ökonomie und Ökologie inkl. Gewinndefinition arbeiten. Neue Steuern mit oder ohne CO2-Zusatz sind nur ein weiterer Ablasshandel. Wir brauchen u.a. kluge Ingenieure, die energiesparende und sehr effiziente Gewerke und Maschinen erfinden. Und Produkte, die die Umwelt extrem wenig belasten.

**Cleverness, Beteiligung und der Mut zu Neuem  
ist der Beginn einer jeden Innovation.**

Sind wir vor.bereit.et, um **bereit für die Zukunft** zu sein?

# PASSION

## UND DER PFAD DER LEUCHTENDEN AUGEN

Ist Ihnen aufgefallen, dass die Augen von innen und von selbst heraus leuchten, wenn man richtig motiviert ist oder etwas tief bejaht. Das geschieht immer, wenn Menschen innig und aus vollem Herzen JA sagen. Dafür braucht es keine Tschakka-Trainer. Das Leuchten zeigt an: die Passung stimmt! Das will ich! Oder wie die Bayern vollkommen richtig sagen: „Passt scho!“ Besser kann man den Sinn einer Motivation nicht ausdrücken.

Stimmt die Passung, so werden alle erforderlichen An-Pass-ungsprozesse schneller und eleganter bewältigt. Es passt ja im Grunde. Anders würde sehr schnell eine Pass-ivität entstehen. In diesem Sinne ist Passivität ein Hinweisgeber, dass in der Motivation einiges im Argen liegt, worüber man dringend reden und eine verbesserte Lösung finden sollte.

In der Pass-ion sind das Warum (Grund-Interesse), das Was (Inhalte) und das Wie (die Umsetzung) optimal verankert. Es passt zu mir (ion). Das bin Ich! Und ich verfolge mein Ziel mit tiefen Emotionen. Leidenschaft verbindet sich automatisch mit Disziplin & Fokus. Ein hoher Energieeinsatz samt Leistungsstabilität ist somit kein besonderes Problem.

Passion heißt: Ich will es - unbedingt. Eine stabilere Motivation ist nicht möglich. Talente entfalten sich stetig. Das Agieren ist konsequent und kompetent. Der Mensch fühlt sich wohl, mental stark und ist mit sich zufrieden. Was wiederum die Krankentage und Fehlerquote enorm senkt.

**Worin besteht Ihre Passion?**

# NACHHALTIGKEIT

KONSEQUENT / KOMPETENZ / SELBSTSICHERHEIT

**Konsequent kompetent!** Zwei Worte, die alles aussagen. Diszipliniert trainiert mit einer klaren Überzeugung, was Mitarbeiter/innen lernen müssen, führt zu Nachhaltigkeit und damit zu einem stabilen Können und Automatismen. Interessant ist nach wie vor das folgende Phänomen:

- Fachliche Inhalte werden nach einem Seminar konsequent in der Umsetzung eingefordert (Das musst Du wissen/können).
- Soziale und mentale Kompetenzen werden nach einem Seminar der Freiwilligkeit überlassen. Das ist insofern kurios und widersprüchlich, weil wir wissenschaftlich fundiert wissen, dass unsere Mentalität samt Ressourcen und Passionen, die wirklich wirkende Basis für eine qualifizierte Umsetzung des Fachlichen sind – das gilt auch für Leadership und Selbststeuerung.

Das zu missachten wäre so, als würden wir unsere Computer nur mit den neuesten Programmen ausstatten, aber auf einer veralteten Windows Plattform und Prozessoren zu installieren versuchen. Wie unser Umfeld, müssen wir ebenso unsere Mentalität und Mentalprogramme pflegen und verbessern. Milliardenbeträge werden für Softskills-Seminare, Coaching und Führungstraining in die Hand genommen. Nur das meiste verläuft ins Leere, weil im Anschluss eines Seminars das Vermittelte kaum nachhaltig trainiert bzw. das Neuerlernte im Handeln eingefordert wird. Ein Meister wird man schlichtweg nur durch Übung.

*Sinnvoll ist es*, bereits ab dem Kindergarten junge Menschen in sozialen, emotionalen und mentalen Kompetenzen auszubilden. Eltern gilt es als erste Mentaltrainer ihrer Kinder auszubilden, z.B. um das Lernen effektiver zu begleiten. Die Schule intensiviert das Erlernte mit Projektthemen und in Kooperation mit regionalen Firmen uvm.

**Damit sind alle jungen Talente bereits mit dem Eintritt in die berufliche Ausbildung **mental effektiv trainiert** und mit Selbstvertrauen ausgestattet!**

# ÖKOLOGISCH ÖKONOMISCH

## GEWINNE IN BALANCE / KRAFT & RUHE

Der Klimawandel wird enorme mentale Kräfte erfordern. Um die zwangsläufigen Auswirkungen zwischenmenschlich im Teamplay mit Vernunft meistern zu können, sollten wir damit beginnen, Menschen darauf mental vorzubereiten. Der emotionale Druck wird sich desgleichen gesamtgesellschaftlich erhöhen. Die Wirtschaft wird eine Antwort und eine angepasste Strategie finden müssen, wie sich Ökonomie mit Ökologie sinnvoll verbinden. Gewinne werden in einer neuen Balance definiert und analysiert werden müssen.

- Welche Mentalität und Kompetenzen werden wir aus Ihrer Sicht mindestens benötigen, um den Klimawandel mental wie emotional bestehen zu können?
- Welche konkreten Veränderungen und Herausforderungen sehen Sie in der aktuellen Situation und durch Prognosen auf uns zukommen?
- Was wird dies konkret für uns im Zivilleben bedeuten?
- Welche neuen Akzente und Überzeugungen werden die Wirtschaft / der Mittelstand setzen (müssen)?
- Sind Sie bereit, diese zu trainieren bzw. konsequent trainieren zu lassen?

## KRAFT & RUHE IM SELBST

Mentale Kraft und Leistungsstabilität ist auch eine Frage der regelmäßigen Regeneration und Erholung. In dieser Phase ist die Gehirnregion, die für das Selbst zuständig ist, aktiviert. Es kann in Ruhephasen Erfahrenes besser verarbeiten und mit bereits Gelerntem verbinden. Zudem ist das Selbstsystem direkt mit dem Motivationssystem verbunden. Interessant ist, dass das Selbstsystem nach Respekt, Würde und Anerkennung verlangt. Ist das System gestört, entstehen automatisch narzisstische Züge in allen Facetten des Dramatischen. Folgen der Sucht nach Anerkennung sind: Unruhe, starke Emotionen, Schuldzuweisungen, heute Freund - morgen Feind, extremes Dominanzgehabe und Dramakommunikation, Selbstüberhöhung ohne Disziplin.

Ruhephasen stabilisieren unsere Energiepotenziale. Permanenter und zu hoher Druck destabilisiert unsere Potenziale und Motivationen. Das Gehirn wird zunehmend ineffektiv, reduziert sich auf das Wesentliche, Fehler häufen sich, es entsteht Unruhe im Team. Demotivationen nehmen zu. Das Gehirn hat kaum Chancen, Stresshormone abbauen zu können. Es wird zunehmend unruhiger und unkonzentrierter. Eine notwendige Balance ist kaum noch herzustellen und die Wartezimmer der Ärzte füllen sich.

Ruhe ist ein wertvolles Gut für eine effiziente Wirtschaft und um überhaupt Herausforderungen bestehen zu können. Ruhe führt zu effizienten Denkleistungen und zum Teamplay.

Leistung sollte in mentaler Balance erfolgen. So wissen wir durch Studien, dass Menschen im Durchschnitt nur ca. 5 von 8 Arbeitsstunden effektiv Leistung erbringen können. Ca. 3 Stunden sind schlecht investiert. Ein Zeitrahmen für Entspannungsübungen, wie 10 Minuten Atemtraining, sollten ermöglicht werden.

Auch sich zuzuhören, verlangt nach Ruhe. Über etwas nachdenken zu können, verlangt nach Ruhe. Ruhe verbindet und vermittelt den Menschen Sicherheit. Energie wird nicht vergeudet. Menschen sind ausgeglichener und kooperativer.

**In der Ruhe liegt die Kraft.**

# IM ZEICHEN DER DREI MOTIVE



Das Talenthausexperiment Logo spiegelt die drei Basis-Motive nach McClelland wider und kombiniert sich mit einem Zeichen der Hopi-Indianer (grün/blau). Es bedeutet Freundschaft und verbindet sich zu einem Segelboot. Es hat einen Heimathafen (Familie/Selbst) und kann viele Häfen des Lebens mit seinen Talenten erreichen. Es benötigt die natürlichen Kräfte des Windes, das Tragen des Wassers und das Wissen um Nautik und Bootsbau. Mit eigener Hand wird gesegelt. Sind alle drei Basismotive in den ersten 5-6 Lebensjahren gut trainiert, haben wir eine optimale Basis für ein stabiles Selbstwertgefühl / Mentalität und damit zur Entfaltung unserer Talente und Ressourcen.

## **Das Tragende ist die Beziehung (Leidenschaft)**

Mindestens 50 Prozent unserer Persönlichkeit wird im ersten Lebensjahr über Beziehung gebildet. In dieser Phase entsteht Vertrauen zu sich und im Miteinander. Wir verbinden uns durch Gefühle und Verantwortung. Die erste Kommunikation zwischen Eltern und Kind, wie fast das ganze Leben, ist emotional. Die dem Motiv bewegende Emotionen sind Freude und Trauer/Enttäuschung.

## **Selbstsicherheit durch Stärke (Dominanz)**

Schon früh beginnen wir uns auszuprobieren und zu erfahren. Wir nehmen die Dinge in die Hand. Wir wollen lernen zu gehen. Wir wollen etwas können. Erproben uns, den eigenen Willen durchzusetzen. Die Phase der Macht, auch Trotzphase genannt, bildet mindestens 25% unserer Persönlichkeit. Die dem Motiv bewegende Emotionen sind Wut/Mut (Handlungsdynamik) und Ekel (Entscheidungen).

## **Wissen, Innovation und Cleverness (Erkenntnis)**

Neugierde und Fragen geben uns Erkenntnisse. Wir lernen bewusst. Wir werten Erfahrungen aus. Entwickeln u.a. Muster, die uns helfen uns schnell zu orientieren. Mentoren helfen uns, damit wir besser und cleverer werden und als Subjekte aus Fehlern lernen können. Aus Visionen werden Ziele und detaillierte Pläne und Abläufe. Ich weiß es. Ich glaube. Ich analysiere. Ich plane. Ich kann meine Motive und Gründe mit Warum, Was und Wie erklären. Studien begleiten das Erfahrungslernen. Die bewegenden Emotionen sind Neugier (Überraschung) und Angst (Furcht/Scham).



# AKZENTE im TALENTHAUS



Mentale Ausbildung von Talenten / jungen Menschen  
+  
Mental- und Motividynamische Diagnostik  
im Beruf, Sport und Schule / im Selbstcoaching

Intensiv-Programme für Ausbilder/Trainer, Teams und Leader

Leistungsworkshops, Sportmentaltraining und Fortbildungen

Ausbildung Leistungspädagoge/in (zertifiziert) und  
Team- und Mentaltrainer

## Überzeugungen

- Talente entfalten, nicht falten
  - Mentalitäten und Motive verbinden
- Ressourcen ausbauen und Potenziale erkennen
  - Menschen als Subjekt wertschätzen  
und nicht als Objekte deformieren
- Wege zum Ziel clever gestalten und mit Mut gehen

Termine und Details unter

[www.talenthäus.de](http://www.talenthäus.de) / [info@talenthäus.de](mailto:info@talenthäus.de)



# Heiko Hansen

Geschäftsführer | Coach | Trainer  
Mediator | Leistungspädagoge

[www.talenthhaus.de](http://www.talenthhaus.de)

## **Berufliche Tätigkeit & Erfahrungen:**

- Coach, Trainer, Mental Dynamic Profiler und Mediator
- Fachbuchautor
- Bildungsreferent DLRG Schleswig-Holstein
- Trainer und Mentalcoach im Profi- und Leistungssport
- MiD Ausbilder (ViQ® Sport, PST®), MeD Motividynamic Test SPORT

## **Schwerpunkte und Referenzen:**

### Profi- und Leistungssport:

- Mental-, Führungs- und Teamtraining
- Analysen Mental/Motiv Dynamiken (Sportler, Trainer, Team)
- Mental Soccer® Konzeptionierung und Mentaltraining in diversen Nachwuchsleistungszentren: VfL Wolfsburg, Fortuna Düsseldorf, FC Ingolstadt 04, VfL Bochum
- Universum Box Promotion (2206-2012/ZDF/PRO7, diverse Weltmeister- und Europameisterschaften, Deutsche Meisterschaften)
- Profi-Vereine / Fußball: Mainz 05 (Thomas Tuchel inkl. Euro-League-Qualifikation), FC Ingolstadt 04, VfL Bochum, Hamburger SV (Relegation gg. Karlsruher SC)
- Hamburger Fußball Verband eV, Golf Club Altenhof eV, Bund Deutscher Fußball Lehrer (BDFL), Schleswig-Holsteinischer Tennis-Verband etc.

### Personal & Führung:

- Führungskräfteentwicklung, -coaching und -training
- Analysen der mentalen impliziten Dynamiken (Sportler, Trainer, Team) / Persönlichkeits-testungen
- Konfliktmanagement / Mediation
- Teamentwicklung und -coaching
- Aufmerksamkeitstraining / Life-Work-Balance
- DESY Hamburg, Pelz GmbH, LINPAC Plastics GmbH, Lekkerland, In-Time Logistik, SPAR Handels AG, ASB Bundesbildungszentrum und ASB Unternehmen, Johanniter Unfallhilfe, diverse Behörden und Stadtverwaltungen

### Aktuelle Themen & Projekte:

- Entwicklung „Leistungspädagogik“ und Mentales Leistungszentrum Wirtschaft inkl. Ausbildung zum Leistungspädagogen
- Entwicklung von diagnostischen Reports: MiD (ViQ® Sport / Schule und Beruf) sowie MeD Motivtest SPORT / PERSONAL /ERZIEHUNG
- Mitglied in der Akademie für Potentialentfaltung (Prof. Dr. Gerald Hüther), BVMW und in der Deutschen Stiftung Mediation

### Aus- und Weiterbildung:

- Diplomsozialpädagogin (FH Kiel)
- Mediator (Brückenschlag eV / Uni Lüneburg)
- WingWave Coach (Besser-Siegmund-Institut, Hamburg)
- Hypnose-Ausbildung (Milton-Erickson-Institut Hamburg / MEI)
- NLP-Practitioner (DGNLP, Jürgen Leistikow)
- ViQ / PST Profiler, PRO9 Motiv-Profiler und Entwickler
- TMS-Berater (Teammangementsystem TMS)



Mit Gastbeiträgen von Heiko Westermann, Markus Hirte,  
Jens Rasiojewski und Hans-Jürgen Kütbach

